

PROF. DR. PLATZHOFF

150
FRANKFURT A. M. 4. Mai 37.
~~XXXXXXXXXX~~
Palmengartenstr. 8

Lieber Herr Engel !

Besten Dank für Ihr Schreiben vom 29. v. M.
Aus der Anlage erscheint mir erneut hervorzugehen, wie schwierig und verwickelt die ganzen Dinge für Zürich liegen. Wir müssen deshalb unbedingt auf der nächsten Erfurter Besprechung zu einer klaren und unabänderlichen Entscheidung kommen. Entsprechend der mündlichen Abmachung werde ich jetzt die Ausschuss-Mitglieder schriftlich zu der Besprechung am 5./6. Juni einladen.

Den Artikel in der "Bewegung" habe ich zuerst in einem Abdruck in der "Frankfurter Zeitung" gelesen. Er hat mich auch nicht gestört, da wir ja ein gutes Gewissen haben. Der hiesige Studentenführer hat mich darauf angesprochen. Als ich ihm die Teilnahme der Oesterreicher mitteilte, erkannte auch er, dass die Dinge etwas anders liegen, als der Verfasser des Artikels es annahm.

Leider ist, wie ich aus einem Schreiben von Herrn Schröder entnahm, bei der Formulierung des Themas von Walter FRANK ein Versehen unterlaufen, insofern, als es nicht der "Sieg der Geschichtswissenschaft", sondern "Weg der...." heissen sollte. Schröder gibt aber selbst zu, dass bei der Durchgabe des Themas und bei meiner telefonischen Wiederholung dieser Hörfehler passiert ist. Hoffentlich hat es keine weiteren Konsequenzen. - Ich füge ein Schreiben von R. Oldenburg - München/Berlin bei. Mit ihm allein könnte eine Ausstellung doch wohl nicht gemacht werden.

An
Herrn Prof. Dr. Engel,
Berlin-Grünwald.

In